

Der Naturwissenschaftler als Maler der Landschaft

Wilhelm Ostwalds fundamentales Vermächtnis liegt zweifellos in seinen naturwissenschaftlichen, physiko-chemischen Forschungen, für die er 1909 mit dem Nobelpreis geehrt wurde. Frühzeitig interessierte er sich für die Chemie und verbrachte viel Zeit mit Experimenten, beispielsweise zu Fotografie oder pyrotechnischen Effekten.

Über viele Jahrzehnte widmete sich Ostwald als Ausgleich zur intensiven intellektuellen Arbeit im Privaten der Malerei. Nicht nur die unmittelbare Umgebung seiner verschiedenen Wohnsitze diente ihm als Motiv, sondern ebenso Landschaften, die er auf seinen Studien- oder Urlaubsreisen entdeckte. So reicht die Spanne von Großbothen, über Sachsen, Nord- und Ostsee bis Italien, Teneriffa und die USA.

Häufig sind es weite, ruhige Landschaftsausschnitte ohne spezifischen topografischen Bezug. Die konkrete Verortung der Bilder ist daher oftmals nicht möglich. Dies war für Ostwald als Bildinhalt offenbar nachrangig, eher suchte er universelle Eindrücke der natürlichen Umgebung festzuhalten. Das Wirken des Menschen wird zumeist nur indirekt erkennbar, durch die geometrischen Formen der Felder, durch angelegte Wege oder einzelne, als Staffage dienende Gebäude. Wiederholt widmete sich Ostwald auch eng gefassten Bildmotiven, die einen eher botanischen oder geologischen Studiencharakter aufweisen.



Wilhelm Ostwald – Wissenschaftler und Landschaftsmaler

Bilder aus Grimma, Sachsen und der Welt

11. November 2023 bis 17. März 2024



Ostwald fand in der Natur die von ihm gesuchten Harmonien und Motive für seine sinnlichen Landschaftsstudien und damit einen Gegenpol zur Geschäftigkeit der beruflich-naturwissenschaftlichen Arbeit.

In der Sammlung des Wilhelm Ostwald Parks sind mehr als eintausend dieser Werke überliefert, zumeist Ölstudien auf Papier sowie einige Aquarelle und Zeichnungen. Die Ausstellung bietet in einer exemplarischen Auswahl einen Einblick in diesen eigenwilligen fantaszierenden Teil seines Lebenswerks.

Anlässlich der Ausstellung erscheint eine Publikation im Sax-Verlag (96 Seiten, 22,6 x 16 cm, 18 €)

Begleitprogramm

Der Kunst-Ingenieur: Wilhelm Ostwalds Arbeiten zur Maltechnik

Vortrag von Dr. Albrecht Pohlmann, Referatsleiter
Zentrale Restaurierung Moritzburg, Halle (Saale)

Sonntag, 19. November 2023

Beginn: 15 Uhr | Eintritt: 5 Euro pro Person

Wilhelm Ostwalds Vielseitigkeit ist legendär. Als Ausgleich zur rationalen Arbeit als Naturwissenschaftler musizierte, malte und fotografierte er. Allerdings interessierte ihn auch hier schon bald, wie Kunstwerke zustande kamen, und aus ihrer Untersuchung erwachsen Verbesserungsvorschläge, die mitunter ähnlich verblüffend und paradox anmuteten, wie manche seiner wissenschaftlichen und philosophischen Postulate. So schlug er vor, Wandmalereien in Pastelltechnik auszuführen oder – dem Beispiel der Fotografie folgend – mit Bindemitteln zu malen, die im Licht aushärteten. Wenig bekannt ist, dass Ostwald drei Bücher und zahlreiche Aufsätze zur Maltechnik schrieb. Schließlich sind seine Beiträge zur mikroskopischen Untersuchung von Gemälden bahnbrechend und bis heute vorbildlich.

Museumspädagogische Angebote für Klassen, Gruppen und Familien



Von der Skizze zum Ölbild

Workshop mit der Künstlerin Claudia Lange, Leipzig

Samstag, 3. Februar 2024

10 – 14 Uhr | max. 6 Teilnehmer:innen (ab 16 Jahren)
Beitrag: 25 Euro pro Person (ermäßigt 15 Euro)

Die Ölmalerei gilt als „Königsdisziplin“ in der bildenden Kunst und wird aufgrund ihrer maltechnischen Eigenschaften sehr geschätzt, denn ihre Haltbarkeit und Farbbrillanz ist unübertroffen.

Der Workshop richtet sich an alle, die in die Welt der Ölmalerei eintauchen möchten. Claudia Lange vermittelt verschiedene Ölmaltechniken und erklärt den Aufbau eines Bildes sowohl theoretisch als auch mit praktischen Vorführungen. Bis zum letzten Pinselstrich auf der Leinwand steht die Künstlerin den Teilnehmer:innen mit Rat und Tat zur Seite.

Öffentliche Führungen

Sonntag, 12.11.2023 / 10.12.2023

Sonntag, 14.1.2024 / 11.2.2024 / 17.3.2024

Beginn: jeweils 14 Uhr | max. 15 Teilnehmer:innen
regulärer Eintritt zzgl. 2 Euro pro Person

Individuelle Führungen nach Vereinbarung

Termine während der Öffnungszeiten nach Vereinbarung

zwischen 10 und 17 Uhr | max. 15 Teilnehmer:innen
50 Euro pro Gruppe (ermäßigt 25 Euro) zzgl. Eintritt



Öffnungszeiten

Sonderausstellung und Museum sowie der zirka 7,5 Hektar große Park sind für Besucher täglich, außer donnerstags, von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Buß- und Bettag, 22.11.2023 geöffnet, über Weihnachten und Neujahr vom 22.12.2023 bis 1.1.2024 geschlossen.

Eintritt Dauer- und Sonderausstellung

	Ticket Sonderausstellung	Kombiticket Sonder-/Dauerausstellung
Erwachsene	3,50 €	5 €
Ermäßigt*	2 €	3 €
Familien**	7 €	9 €
Gruppen***	2 €	3 €

Nicht schulpflichtige Kinder haben freien Eintritt.

- * Schüler, Auszubildende, Studierende und FSJler, Menschen mit Behinderung, Sozialhilfeberechtigte, Rentner
- ** 2 Erwachsene + eigene, ermäßigungsrechtliche Kinder/Enkel
- *** pro Person, ab 10 Teilnehmer

Lage

Der Wilhelm Ostwald Park liegt am nördlichen Ortsrand von Großbothen, zirka 35 km südöstlich des Leipziger Stadtzentrums, 6 km südlich von Grimma und 9 km nördlich von Colditz direkt an der Bundesstraße 107. Vom Muldentalradweg ist es ein Abstecher von 1,5 km ab Kleinbothen.

Anfahrt

Mit dem ÖPNV: Von Grimma verkehren Regionalbusse direkt bis Haltestelle Wilhelm Ostwald Park, von Colditz bis Haltestelle Schule, von dort zirka 500 m bis zum Parkeingang. Von Leipzig und Döbeln besteht eine Direktverbindung mit der Regionalbahn 110 bis Großbothen. Vom Bahnhof sind es 1,5 km bis zum Wilhelm Ostwald Park: die Bahnhofstraße hinunter, rechts auf Colditzer Landstraße (B 107) und weiter entlang der Grimmaer Straße. Am Ende der Steigung liegt links der Eingang. Sie können vom Bahnhof auch ein Taxi nehmen, welches vorbestellt werden sollte.



Art-Day

Kinder- und Jugendmalkurs mit Claudia Lange

Mittwoch, 21. Februar 2024

10 – 12 Uhr | max. 10 Teilnehmer:innen (ca. 4 – 8 Jahre)
14 – 16 Uhr | max. 10 Teilnehmer:innen (ab 9 Jahren)
Beitrag: 7 Euro pro Person

Art-Day ist der perfekte Malkurs für Kinder und Jugendliche, die ihre kreative Seite entdecken möchten.

Unter Anleitung der erfahrenen Künstlerin und Kunstlehrerin Claudia Lange werden im Kurs verschiedene Techniken mit Pastell- und Ölkreiden sowie Aquarellstiften vermittelt. Der individuelle Prozess steht dabei im Vordergrund und der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Ziel des Kurses ist, die Kreativität zu steigern und das Verständnis für Farben und Kompositionen zu entwickeln.

Mit dem Pkw: Von Norden auf der A 14 kommend in Richtung Grimma abfahren und der Beschilderung entlang der B 107 nach Süden in Richtung Colditz folgen. Nach knapp 10 km erreichen Sie kurz nach dem Ortseingang Großbothen rechter Hand den Wilhelm Ostwald Park. Hinweisschilder zum Park finden Sie wiederholt an der Strecke. Von Süden kommend folgen Sie der B 107 durch den Ort bis zur Bergkuppe. Auf dem Gelände stehen Parkplätze zur Verfügung.



Eine Einrichtung der Gerda und Klaus Tschira Stiftung

Wilhelm Ostwald Park
Großbothen | Grimmaer Straße 25 | 04668 Grimma

Telefon: 034 384 – 73 49 152
Telefax: 034 384 – 73 49 201
E-Mail: museum@wilhelm-ostwald-park.de
www.wilhelm-ostwald-park.de

Wilhelm Ostwald – Wissenschaftler und Landschaftsmaler

Bilder aus Grimma, Sachsen und der Welt

11. November 2023 bis 17. März 2024

Wilhelm Ostwald Park, Grimma-Großbothen

